



Ortsrand von Iggingen wird derzeit das kleine, aber feine Baugebiet „Sonnen-Halden“ erschlossen. Foto: pr

Idyllischer Hohlweg

Sonnen-Halden in Iggingen wird erschlossen

Am östlichen Ortsrand wird derzeit das kleine, aber feine Baugebiet „Sonnen-Halden“ erschlossen. Die Kanalarbeiten sind durchgeführt und es werden die Versorgungsleitungen für Gas, Strom, Telefon und Glasfaserkabel verlegt. Fünf attraktive Bauplätze in unterschiedlicher Größe sind bereits erschlossen. Die

Bauplätze werden von einer ökologisch wertvollen Feldhecke umschlossen und ein idyllischer Hohlweg führt direkt von der Gümpelesgasse in die freie Landschaft. Das kleine Baugebiet ist im weitesten Sinne eine innerörtliche Entwicklung und rundet den östlichen Ortsrand von Iggingen wertvoll ab.

Das erste Haus wird nach den Sommerferien errichtet und mit Beginn der Erhebungsarbeiten waren alle Bauplätze bereits verkauft.

Was ist denn daran schlimm, dass König Fimmel glücklich sein will? Wer würde ihm die Erfüllung seines Wunsches nicht gönnen? Du etwa? Außerdem ist es egal, ob Du ihm was gönnst oder nicht, denn er darf sich nehmen, was er will. Er ist immerhin der König und muss nur an sich und nicht an die Folgen denken. Oder was meinst Du?

Keine Angst. König Fimmel schaltet sein Gehirn noch rechtzeitig ein. Auf der Bühne gibt's ein Happy End.

Wenn er fliegen könnte, dann wäre alles ganz anders

König Fimmel weiß nichts mit sich anzufangen. Er hat alles, was er braucht und noch viel mehr. Zu tun gibt es nichts für ihn. Er muss nur ab und zu ein Gesetz unterschreiben, das ihm seine Minister fix und fertig vorlegen. Die Minister denken auch für ihn. Seine ganze Aufgabe ist es, ein reicher König zu sein. Wen wundert's, dass er sich langweilt?

Wenn er fliegen könnte, wäre alles ganz anders. Dazu bräuchte er allerdings die Federn des Adlers Nolte. Die zu beschaffen ist wahnsinnig schwer. Fimmel ist sich sogar sicher, dass es unmöglich ist, aber



König Fimmel weiß nichts mit sich anzufangen. Er hat alles, was er braucht und noch viel mehr. Zu tun gibt es nichts für ihn. Er muss nur ab und zu ein Gesetz unterschreiben.



Neubau Praxis Dr. Dr. Keweloh & Partner Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Sonderveröffentlichung



MKG
k-MKG

Dr. Dr. Keweloh & Partner

Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie



Implantologie

73557 Mutlangen · Wetzgauer Straße 62
Telefon (0 71 71) 99 97 74 · Fax (0 71 71) 99 97 76

Feierstunde der Superlative in einer Praxis der Superlative

Fachpublikum und viele Gäste des Tags der offenen Tür zeigten sich begeistert




Das Ehepaar Keweloh freute sich gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Stefan Scheffold über den gelungenen Neubau der MKG-Praxisklinik. Fotos

zentrum

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Medizinische Trainingstherapie
- FPZ Rückentraining
- ambulante Reha (EAP)
- Ganganalyse
- Kiefergelenktherapie

Bockgasse 2 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Fax (0 71 71) 92 93 28 · ☎ (0 71 71) 92 93 27

Wir planen und bauen auch für Sie!
Ill. zuverlässig, kostengünstig und schlüsselfertig zum Festpreis

Pfeil



Bauunternehmen

Str. 44 · 71566 Althütte · Tel. 07183-42420 · Fax 42421
info@pfeilbau.de · Internet: www.pfeilbau.de

Als Generalunternehmer möchten wir uns bei der Familie Keweloh für das Vertrauen in unsere Arbeit und die ausgesprochen gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Wir wünschen der Familie Keweloh viel Erfolg im neuen Gebäude.

Am Wochenende wurde die neue Praxisklinik-MKG von Dr. Dr. Martin Keweloh in Mutlangen eröffnet. Die stattliche Anzahl von 130 Teilnehmern hatte sich zum Fortbildungsabend mit den beiden Implantat Spezialisten Dr. Marcus Beschnidt (Baden-Baden) und Dr. Michel Stimelmayer (Cham) im „Mutlanger Forum“ eingefunden. Darunter waren Vertreter der Wirtschaft wie Michael Ludwig, Geschäftsführer der Firma Camlog, einer der führenden Implantathersteller in Deutschland sowie das Direktorium und Chefärzte des Stauferklinikums. Nach einleitenden Worten von Dr. Dr. Martin Keweloh folgten begeisternde Referate zu Themen der zahnärztlichen Implantologie. Der gemütliche Teil setzte sich in den neuen Räumlichkeiten der Praxisklinik-MKG fort. Geschmückt mit Audi-Fahrzeugen und einer Selektion außergewöhnlicher Harley-Davidson Motorräder – von den Gmünder Firmen WWG-Autofeld und „evil-

cycles“ – konnten bestaunt, besichtigt, diskutiert, kennengelernt, vorzüglich gegessen und getrunken werden. Die neue Praxisklinik des Gastgebers überzeugte das fachkundige Publikum durch ein außergewöhnliches, hochkarätiges Ambiente, zukunftsweisenden technischen Standards und eine großzügige Raumaufteilung. Abgerundet wurde das Bild durch die Ausstellung von zahlreichen Werken lokaler Künstler wie Reiner Moll (Schwäbisch Gmünd), Sibylle Rettenmayer (Mutlangen) und Rüdiger Daub (Lindach). Das Ehepaar Keweloh freute sich auch sehr über die vielen und aufwendigen Präsentationen der Gäste. Das Programm des darauffolgenden Tages hatte hohen Erlebniswert und richtete sich an eine Gästeliste aus Patientinnen und Patienten, Geschäftsleuten, Politikern sowie einfach Freunden und Bekannten der Familie Keweloh. Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger kamen der Einladung nach.

Dr. Stefan Scheffold (MdB) war beeindruckt vom Praxiskonzept und der Stärke des Mitarbeiterstabes der Praxisklinik. Seine Grußworte beinhalteten infolgedessen auch ein Lob für die Risikobereitschaft einer derartigen Investition und die große Bedeutung solcher Unternehmer für die Region. Daniel Rall, Fahrradtrial-Sportler mit Weltklasse-Niveau, zeigte sein Können in beeindruckender Weise. „Backwheel Hops“ und „Pedal Kicks“ beförderten den Sportler über bis zu vier liegende Personen beziehungsweise auf 2,80 Meter Höhe. Die Moderation übernahm Günther Wildner, der fachkundig und mit viel Spaß auch den Auftritt der Bundesligaturner des TV-Wetzgau begleitete. Helge Liebrich, Tobias Wolf, Daniel Popescu, Dominik Pfeifer, Philipp Schneider sowie Marius Opferkuch zeigten ihr immenses Können. Ein Höhepunkt war der Sprungwettkampf Mensch gegen „Backwheel Hop“. Daniel Rall übersprang mit

dem Rad eine Höhe von Zentimeter, musste in Dr. Pfeifer jedoch sein Meister finden. Dieser wand 1,20 Meter aus Stand. Cheftrainer Schneider und Turner Otto Baur hatten sich Freude am Tun der unterschiedlichen Sportler. Umrahmt war die Veranstaltung von Beiträgen von Dr. Matthias Krause (B) Dr. Dr. Frank Fischer (Z) und dem Mitarbeiter Praxisklinik-MKG Dr. Munz. Sie referierten Themen der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und dabei speziell auf die Ästhetik des Gesichtes. Implantologie und die Schicht der Medizin eine Große Freude überma Dr. Keweloh, als der eheliche Turner spät abends Präsent von Otto Baur überreichte. Das seltene und so lange vergriffene „Über die Turnkunst“ des ehemaligen Weltmeisters mehrfachen Europameisters und Olympiateilnehmers Eberhard Gienger - mit persönlichen Widmung